

## **Zum Verbraucherverständnis in der Tagespresse**

### **Einführung**

Alltagskompetenzen und die Chancen auf ein zufriedenstellendes Leben in einer Gesellschaft mit sich stetig verändernden Lebensbedingungen geht einher mit Herausforderungen an Haushaltswissenschaften und eine Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein aktuell festzustellender Trend ist die Propagierung des Leitbildes eines mündigen Verbrauchers (BMELV 2010) und eine damit verbundene Übernahme von Verantwortung des Verbrauchers gegenüber sich selbst, sowie seiner ökologischen, sozialen und ökonomischen Lebenswelt.

### **Problemstellung**

Um adäquate Bildungschancen zur Generierung von Alltagskompetenzen zu entwickeln, in welcher Form auch immer, bedarf es fachwissenschaftliche Kenntnisse wie Verbraucher konzeptioniert werden können. Das Verständnis von Verbrauchern, im alltäglichen Sprachgebrauch wie auch in weiten Teilen der Wissenschaft, beschränkt sich weitestgehend auf den Einkauf von Konsumgütern und Lebensmitteln. In Bildungsangeboten ist das zu Grunde liegende Verbraucherverständnis diffus und greift auf das reduzierte und variierende Bild des mündigen Verbrauchers zurück (BMELV 2010). Um theoretische Grundlagen eines Verbraucherverständnis zu liefern und entsprechende Bildungsangebote (weiter) zu entwickeln versucht unser Beitrag empirisch herauszuarbeiten und zu analysieren welche Verständnisse von Verbrauchern in aktuellen der Tagespresse existieren.

### **Methoden**

Relevante Artikel zur Verbrauchertematik sind weit verbreitet in der täglichen Presse. Um diese Mannigfaltigkeit zu reduzieren und eine adäquate Datenlage zu generieren, wird die tägliche Presseschau des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen (vzbv) herangezogen. An jedem Werktag publiziert der vzbv via e-Mail eine elektronische Presseschau, in welcher Artikel aus der Tagespresse zusammengetragen werden welche eine Relevanz in Bezug zu Verbraucher(politischen) Themen aufweisen. Die e-Presseschau kategorisiert Artikel je nach täglicher Presselage entsprechend den Konsumfeldern Energie, Finanzen, Wirtschaft, Digitale Welt, Gesundheit, Recht, Mobilität. Diese Presseschau wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren, von Juli 2010 bis Juli 2012 abonniert.

Eine systematische empirische Überprüfung erfolgt mit vorhandenen Zeitungsartikeln der vzbv e-Presseschau mittels computergestützter, qualitativer Analyse durch das Programm atlas.ti (vgl. Casimir und Tobi 2011). Die einzubeziehenden Presseartikeln enthalten den Begriff Verbraucher, Verbrauch, Konsum bzw. Konsument im Titel. Darauf folgend werden die Vielschichtigkeit und die Facetten des Begriffs entlockt in dem im Bottom-up- und Top-down-Codier-Verfahren eine Domain-Analyse sowie eine quantitative Inhaltsanalyse eingesetzt wird.

### **Mögliche Ergebnisse**

Die Analyse wird im Zeitraum August-September 2012 durchgeführt, so dass derzeit noch keine konkreten Ergebnisse vorliegen. Die zu erwartenden Ergebnisse können zeigen wie Verbrauch und Verbraucher derzeit in der aktuellen Presse verstanden und dargestellt werden. Daraus können Handlungsempfehlungen für evtl. Bildungsmaßnahmen herausgearbeitet und in bereits existierende Maßnahmen zur Bewältigung der Alltagskompetenzen integriert werden.

### **Literatur**

BMELV (2010) *Wollen wirklich alle den "mündigen Verbraucher"? Wie Interessengruppen ein Leitbild instrumentalisieren.* Stellungnahme des Wissenschaftlichen Beirats Verbraucher- und Ernährungspolitik beim BMELV.

Casimir, G., Tobi, H. (2012) *"Defining and using the concept of household: a systematic review."* International Journal of Consumer Studies, 35: 498-506.